

SCHWARZ CONTEMPORARY

Pressemitteilung – Februar 2018

NATASZA NIEDZIÓŁKA – looking for the right gray

Wir freuen uns sehr, die erste Einzelausstellung der polnischen Künstlerin NATASZA NIEDZIÓŁKA bei SCHWARZ CONTEMPORARY ankündigen zu können.

In der Ausstellung *looking for the right gray* werden Arbeiten aus zwei Werkgruppen der 1978 in Miedzychód geborenen, in Berlin lebenden Künstlerin Natasza Niedziółka gezeigt: präsentiert wird eine neue Serie der von Niedziółka als ‚Zero-Arbeiten‘ betitelten Stickbilder sowie kleinformatische bestickte Leinwände, die sie unter dem Titel ‚Love Notes‘ zusammenfasst.

Bei der größten Arbeit der Ausstellung handelt es sich um eine hochformatige Stickerei auf Leinwand aus der Zero-Serie, die 2017/ 2018 entstand. Niedziółka zeigte zuletzt 2015/ 2016 bei SCHWARZ CONTEMPORARY ein großformatiges Triptychon aus der Zero-Reihe, bei dem neben Stickgarn auch Tusche, Wachs und verschiedene Pigmentstifte verwendet wurden. In ihrer neuesten, großformatigen Komposition wählte Niedziółka über Monate lediglich Baumwollgarn in verschiedenen Rot- und Rosatönen, die sich über die gesamte Bildfläche ziehen. Die dominierende Farbe gibt dem Bild seinen Titel: im Fachhandel wird dieser Farbton unter der Nummer ‚1565‘ geführt. Zwei horizontal verlaufende, sich scheinbar bewegende, rosafarbene Farbfelder ziehen sich über die in der Höhe fast zwei Meter messende Leinwand. Die Felder, die sich in kleinere Unterfelder aufteilen, scheinen in Bewegung und an den rechten Bildrand gedrängt zu sein. Es könnte sich auch um eine Betrachtung aus der Vogelperspektive handeln – ein wie aus dem Flugzeug aus großer Entfernung bei klarer Sicht aufgenommenes Bild ordentlich bestellter Mohn-Felder, die im Kleinen Ordnung und Symmetrie für den Einzelnen bedeuten, im Ganzen und in der Zusammenwirkung allerdings sofort feststellbare Unregelmäßigkeiten aufweisen.

Niedziółka sieht die Bearbeitung einer großen Fläche als kontemplatives, meditatives Arbeiten, wobei immer klar ist, dass nur durch monatelanges Durchhalten eine fertige Arbeit entstehen kann. Man kann sehr gut nachvollziehen, dass die Künstlerin, um sich der großen Herausforderung überhaupt stellen zu

können, parallel an kleineren, ‚leichteren‘ Leinwänden arbeitet, bei denen die fertige Arbeit in Sicht ist.

Die kleinformatischen, 2017 und 2018 entstandenen Leinwände aus der Zero-Reihe scheinen Ausschnitte aus einem größeren Zusammenhang zu sein – teilweise meint man, die Künstlerin habe sich per Kamerazoom in ihre großen Arbeiten hineingedacht, um einen Teilbereich in Nahaussicht darzustellen. Bei ‚Zero 1806‘ von 2018, in zartem Rosa und Beigetönen gehalten, ist man versucht, Umrisse eines verblichenen Portraits festmachen zu wollen; ‚Zero 1682‘ könnte hingegen der Ausschnitt eines Sichtfeldes auf klares, türkisblaues Meerwasser an einer Küste sein.

Niedziółka begann die Arbeit an ihrer Serie ‚Love Notes‘ vor etwa vier Jahren, damals waren Schriftzüge und einzelne Buchstaben deutlicher auf den bestickten Leinwänden zu erkennen – inzwischen sind die Arbeiten leichter, gelöster, abstrakter geworden und die Künstlerin bewegt sich bewusst von einer sprachlich entzifferbaren Ebene weg. Beim Betrachten der ‚Love Notes‘ werden Gefühle freigesetzt, man sucht vergeblich nach konkreten Liebesbotschaften. Auch die ‚Love Notes‘ sieht Niedziółka als Malerei an – eben nicht im herkömmlichen Sinne mit Pinseln und Farben gemalt, sondern mit Nadel und Faden. Dies als Wahl, um absichtlich Stille, Kontemplation und Langsamkeit auf die Leinwände und in den Raum zu übertragen.

Die Eröffnung findet am Donnerstag, 8. Februar 2018, von 18 bis 20 Uhr statt.
Laufzeit der Ausstellung: 9. Februar bis 3. März 2018.

Für weitere Informationen, Bildmaterial und Anfragen wenden Sie sich gerne jederzeit an die Galerie: mail@schwarz-contemporary.com